

BETRACHTUNG EINES BESONDEREN JAHRES

Jetzt erst recht, denn wir sind ein Teil dieser Welt!

So wie in jedem Jahr sind wir alle ganz sicher mit jeder Menge Ideen, Wünschen, Zielen, Terminen und vielem mehr in dieses Jahr gestartet. Doch kaum waren die dunkleren Monate vorbei und jeder freute sich bereits auf das Frühjahr, da kam plötzlich eine Bedrohung durch ein Virus namens „Corona“ - angeblich aus China. Maßnahmen wurden ergriffen, Grenzen geschlossen, Verordnungen wie z.B. Ausgangssperren verfügt. Die Welt war von heute auf morgen verändert oder sollen wir sagen „ver-rückt“?

Haben wir uns zu sehr als „Krone der Schöpfung“ gefühlt? Die Technik scheint alles zu beherrschen, und wir bestimmen die Lösungen! Wo bleibt die Natur? Vor allem, wer hat wohl die größere Macht? Ja, das Thema „Macht“ scheint ein zentrales Thema des Jahres 2020 zu sein! Grundsätzlich ist das ja nichts Schlimmes, es wird immer verschiedene Bedürfnisse, verschiedene Standpunkte, auch rhythmische Zyklen in der Geschichte der Menschheit geben. Das Leben ist ein einziges Auf und Ab, und wir brauchen auch die Gegensätze wie z.B. Licht und Schatten, Wärme und Kälte etc. Das sind die verschiedenen Qualitäten, durch die wir die Ganzheit erst begreifen können. Machen wir uns bewusst: Diese Qualitäten sind immer gleichzeitig vorhanden. Es liegt also an uns, aus welchen Quellen wir schöpfen. Wir können diese Vielfalt nutzen, aber alles hat seinen Preis. Die Entscheidung liegt immer bei uns. Machen wir uns bewusst, was Albert Schweitzer so formulierte: „Ich bin Leben inmitten von Leben, das leben will.“ Doch jetzt komme ich zurück zu dem, was in den letzten Monaten geschehen ist. Plötzlich schien die Welt still zu stehen. Viele konnten diese Ruhe genießen und entdeckten wieder die Natur, die sich im Jahr 2020 besonders üppig zu entfalten schien. Die Familien waren mal wieder

beieinander, Spiele wurden hervorgekramt, der Garten ganz besonders gepflegt, Obst und Gemüse auf kleinstem Raum angebaut. Es war plötzlich Gelegenheit, sich ganz auf sich zu konzentrieren.

Leider gibt es auch die andere Seite, Familien, die z.B. durch Homeoffice und Homeschooling überfordert waren und sind, Geschäftsleute und Kulturschaffende, die in wirtschaftliche Not gerieten. Ältere Menschen, die als besonders gefährdet isoliert wurden und Zukunftsängste entwickelten bis hin zu Depressionen.

Das Geschehen der letzten Monate führt uns erneut vor Augen, alles ist gleichzeitig da! Deswegen ist es wichtig, trotzdem Ziele vor Augen zu haben, sein Leben bewusst zu gestalten.

Damit komme ich zu dem Punkt, der für uns Ehrenamtliche besonders wichtig ist: Der Erhalt der Vereine.

Unter solchen äußeren Bedingungen konnte man schon mal die Lust verlieren, aber auch hier ist es wichtig, den Sinn und den Wert seines Engagements vor Augen zu haben und zu sagen: „Jetzt erst recht!“

Ich möchte jeden ermutigen!

Und allen, die auf eine Impfung gegen das

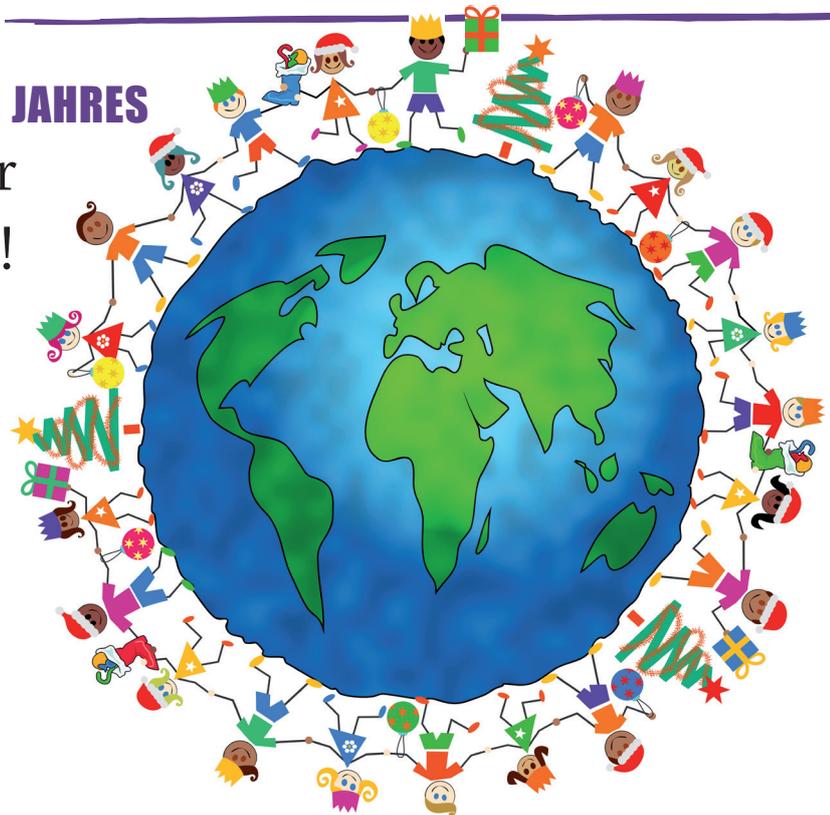
Virus warten, die scheinbar alle Probleme lösen kann, sei gesagt: „Gesundheit kommt stets von innen und nicht von außen.“ Viren gehören zu unserem Leben, seitdem die Menschheit existiert. Wir werden lernen müssen, mit diesem neuen Virus zu leben, das sich auch weiter verändern wird. Wenn wir Lebenswelten zerstören, kommen die Lebewesen eben zu uns!

Wir sind ein Teil der Welt und wir gestalten sie. Es liegt an jedem Einzelnen von uns, seinen Teil dazu beizutragen und das Beste aus dieser neuen Konstellation zu machen!

Unseren Mitgliedern und Freunden wünsche ich einen guten Ausklang dieses so besonderen Jahres. Gelassenheit und Vertrauen machen uns stark! Herzliche Grüße im Namen des Vorstandes, Präsidiums und des Teams der Bundesgeschäftsstelle

U. Gieringer

Ursula Gieringer, 1. Vizepräsidentin
des Deutschen Naturheilbundes



WAS MACHT EIGENTLICH UNSER DACHVERBAND?

Verbandsarbeit – Vor 130 Jahren und heute

DER DEUTSCHE NATURHEILBUND - WIE ALLES BEGANN

Angeregt durch die spektakulären Erfolge des Wasserheilers Vinzenz Prießnitz (1799-1851) gründeten sich ab Beginn des 19. Jahrhunderts die ersten Vereine und schließlich 1889 unser Dachverband als „Deutscher Bund der Vereine für Gesundheitspflege“. Waren an der Gründung noch 142 Vereine beteiligt, erreichte der Verband um 1912 die Höchstzahl von 899 angeschlossenen Vereinen mit fast 150.000 Mitgliedern. Fast von Anhang an erhielten die Mitglieder monatlich die naturheilkundliche Zeitschrift „Naturarzt“. Die Vereine wurden unterstützt bei der Finanzierung und Durchführung von Vorträgen. Es gab eine bundeseigene Leihbibliothek und es wurden Schulungen von naturheilkundlich interessierten Laien durchgeführt, die an unsere heutige Ausbildung „Naturheilkunde-Berater DNB“ erinnern.

Was hat sich verändert, was ist gleich geblieben? Ein Rück- und Ausblick.

UNTERSTÜTZUNG DER VEREINE - DAMALS UND HEUTE

Alles also noch genauso wie vor 130 Jahren? In mancher Hinsicht – ja. Die Naturheilvereine haben auch heute noch Priorität bei der Verbandsarbeit. Nach wie vor unterstützt der Deutsche Naturheilbund die Gründung von Vereinen, wie kürzlich des Vereins Echazau-Wannweil (s. Bericht dritte Seite).

Im Laufe des Vereinsbestehens gehört dann eine Beratung und Begleitung in Vereinsrechtsfragen, Begleitung in schwierigen Vereinssituationen oder auch Unterstützung bei der Umsetzung sich ändernder rechtlicher Vorgaben dazu, wie zum Beispiel zuletzt bei der neuen Datenschutzgrundverordnung. Ergänzend gibt es Hilfestellungen bei digitalen Neuerungen, aktuell bei der Umsetzung digitaler Alternativen für Vorstands- oder Mitgliederveranstaltungen und Unterstützung bei der Durchführung von Veranstaltungen, sowie Fortbildungen und Arbeitskreise zur Stärkung der ehrenamtlichen Tätigkeit.

GESUNDHEITSPOLITIK: FRÜHER NATIONAL - HEUTE INTERNATIONAL

Stark erweitert wurde der Radius bei der gesundheitspolitischen Arbeit. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts richtete sich der Blick ausschließlich auf Deutschland – hier forderte der DNB schon damals die Anerkennung der Naturheilkunde als gleichberechtigte Heilmethode neben der vorherrschenden Schulmedizin und die Einrichtung von Lehrstühlen für Naturheilkunde an den deutschen Universitäten. Schließlich wurde 1920 der erste Lehrstuhl für Naturheilkunde in Berlin eingerichtet und mit Prof. Dr. Franz Schönenberger besetzt, der zu der Zeit auch als Schriftleiter des „Naturarzt“ tätig war. Heute muss gesundheitspolitische Arbeit auf europäischer Ebene ansetzen. Denn die Gesetze, die

in Brüssel erlassen werden, müssen anschließend hier auf nationaler Ebene umgesetzt, bzw. eingehalten werden. So dürfen zum Beispiel seit einigen Jahren viele traditionelle pflanzliche Mittel auch bei uns nicht mehr als Heilmittel verkauft werden, da sie die teuren und komplexen Zulassungsanforderungen nicht erfüllen können und laufen deshalb nur als „Nahrungsergänzungsmittel“. Gleichzeitig gilt es, die Entwicklungen im eigenen Lande zu verfolgen und entsprechend zu agieren – Aktuell im Fokus steht zum Beispiel die vermehrt negative Berichterstattung über Homöopathie und die Bestrebungen, die Ausübung des Heilpraktikerberufs zu erschweren oder gar zu verbieten. Deshalb fand in diesem Sommer am Sitz der DNB-Bundesgeschäftsstelle ein breites Treffen mit vierzehn bundesweiten Institutionen statt, um ein Bündnis zu schmieden, welches für mehr positive Medienpräsenz der Naturheilkunde sorgen soll. Eine für das Frühjahr 2020 in Berlin geplante Tagung unter dem Titel „Gesundheitliche Prävention im Einklang mit der Umwelt“ musste leider Pandemie-bedingt auf 2021 verschoben werden.

SEIT 2008: BUNDESWEITER TAG DER NATURHEILKUNDE

Weniger Beteiligung gab es – Corona bedingt – im vergangenen Jahr bei der Durchführung des bundesweiten „Tag der Naturheilkunde“, den der DNB vor dreizehn Jahren ins Leben gerufen hat. Dieser Aktionstag ist bei der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgA) eingetragen als nationaler Gesundheitstag und legt dort als einziger unter rund einhundert Thementagen den Schwerpunkt auf die Naturheilkunde. Unter dem Oberbegriff „Tag der Naturheilkunde“ werden gemeinsam mit den Vereinen jedes Jahr im Herbst Aktionstage mit verschiedenen Leitthemen veranstaltet: In 2020 lautete das Motto „Umwelt gesund gestalten“ und in 2021 wird der Schwerpunkt auf der Stärkung des Immunsystems durch Naturheilkunde liegen. Die Vereine erhalten für die Durchführung umfangreiche Aktionstagsmaterialien vom Verband.



Das Prießnitzhaus war das erste Naturheil-Krankenhaus und wurde erbaut vom Deutschen Bund der Vereine für naturgemäße Lebens- und Heilweise. Sitz: Berlin, Leitender Arzt: Prof. Dr. Schönenberger

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT – ZUM PRINT KOMMT DIGITAL

Traditionell liegt die Basis der Öffentlichkeitsarbeit in der Wissensvermittlung durch die Printmedien: Die Mitglieder des Naturheilbundes und der angeschlossenen Vereine erhalten die naturheilkundliche Fachzeitschrift „Naturarzt“ und die Verbandszeitschrift „DNB-Impulse“ im Rahmen der Mitgliedschaft. Beide können seit diesem Jahr alternativ- oder zusätzlich- auch als digitale Ausgabe bezogen werden.



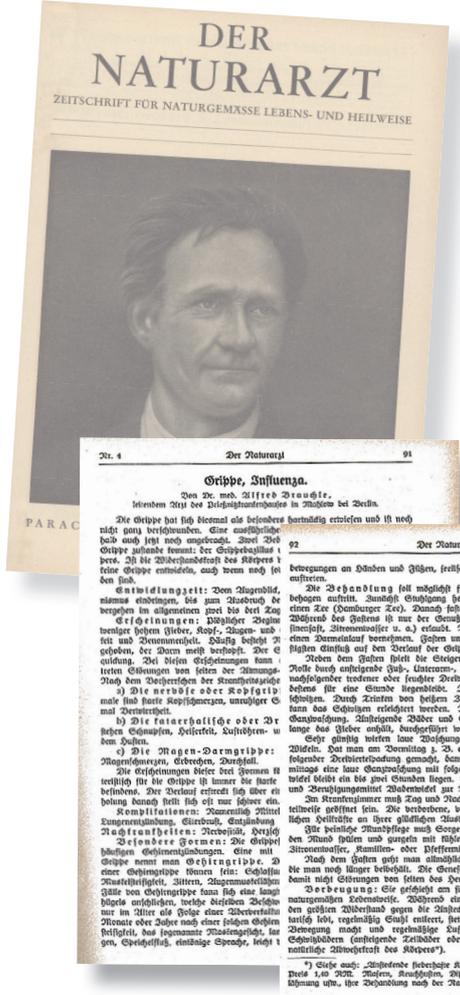
LANGE TRADITION: DIE AUSBILDUNG „NATURHEILKUNDE-BERATER DNB“

Eigene Kompetenz in Sachen ‚gesund bleiben oder werden‘ können Interessierte im Lehrgang zum ärztlich geprüften „Naturheilkunde-Berater DNB“ erwerben. Hier hat der Deutsche Naturheilbund vor einigen Jahren eine alte Tradition wieder aufgegriffen, denn bereits 1890 bildete der Verband „Naturheilpraktiker“ aus. Heute finden im Schloss Bauschlott zwei Lehrgänge pro Jahr statt, in denen Interessierte wichtiges Basiswissen in allen Säulen der Naturheilkunde in Theorie und Praxis lernen, um anschließend im wichtigen Feld der Gesundheitsprävention arbeiten zu können.

HISTORISCHES WISSEN GEHT NUN ONLINE

Das jüngste Projekt des Naturheilbundes beschäftigt sich mit dem ältesten Gut: Eine eigens dafür eingestellte Medienangestellte sichtet mit Hilfe der entsprechenden technischen Ausstattung (Universitätsscanner, Bibliothekssoftware) historische Schriften zur Naturheilkunde. Entstehen soll ein umfangreiches Archiv zur Naturheilkunde, um das alte Wissen zu bewahren und für künftige Generationen zu erhalten, denn:
Nur wer seine Wurzeln kennt, kann wachsen.
(Anselm Grün)

Aus dem Verband



Einen weiteren großen Mehrwert für die Gesundheitsbildung unserer Mitglieder stellt insbesondere die „Telefonprechstunde mit naturheilkundlichen Therapeuten“ dar. Hier kann im Telefonat mit einem Therapeuten das eigene gesundheitliche Anliegen vorgetragen und Rat eingeholt werden. Breit gefächert sind die Themen, zu denen der Wissenschaftliche Beirat im vergangenen Jahr **Pressemeldungen** herausgegeben hat: Dazu gehörte die Sichtweise der Naturheilkunde zum Weltkrebstag, zum Tag der Epilepsie, zur Rückengesundheit, Rheuma, Sonnenschutz, Osteoporose, zum Internationalen Umweltag und vielen anderen Themen. Allem voran beschäftigte sich unser Expertenteam in diesem Jahr natürlich insbesondere mit dem neuen Virus, der um die Welt ging – In Zusammenarbeit mit mehreren Beiratsmitgliedern verfasste Gert Dorschner eine Informationsschrift zur „P(1)andemie der Panikmache“, wie er seine umfangreiche Wissenssammlung betitelte.

Werden Sie
Naturheilkunde-Berater/in DNB®

Der Lehrgang über naturheilkundliches Basiswissen für Alltag und Beratungspraxis.

Unsere ärztlich geleitete **Original-DNB®**-Ausbildung umfasst vier Präsenz-Wochenenden, Prüfungstag und Selbstlernphasen, Zeitrahmen ca. 5 Monate.

Termine, Info und Anmeldung:
Deutscher Naturheilbund eV
 Am Anger 70 • 75245 Neulingen • Tel. 07237-48 48 799
 info@naturheilbund.de • www.naturheilbund.de



GRÜNDUNG DES NATURHEILVEREINS ECHAZAUE-WANNWEIL

Besondere Zeiten erfordern besonderes Engagement



Die zufriedenen und engagierten NeugründerInnen des Vereines (v.l.): Gabi Geiger, Eike Schmidt, Christine Hack, Tim Bialas, Helga Buck, Evelyn Staiger und Gisela Bleher.

Jetzt erst recht – so könnte man die Beweggründe der Initiatorin der Entstehung des neuen Naturheilvereins, Christine Hack, in einem kurzen Satz formulieren. Schon lange trug sich die pensionierte Lehrerin und ayurvedische Ernährungsberaterin mit dem Gedanken, einen Naturheilverein zu gründen. Die motivierte Vereinsvorsitzende und ihr Vorstandsteam, zu dem die Therapeutin Gisela Bleher und Schüler Tim Bialas zählen, sind der festen Überzeugung, dass eine Vereinsgründung zum jetzigen Zeitpunkt „sinnvoll und zeitgemäß“ ist – denn es gäbe zwar in den Medien eine Fülle an Gesundheitsinformationen, doch schnell verliere man den Überblick und die Verlässlichkeit mancher Informationen sei nicht immer nachvollziehbar, so das Team. Der junge Verein möchte Erfahrungen austauschen und Informationen von ausgebildeten Naturheilkundigen weitergeben. Ein großer „Pluspunkt“ für den Verein ist dessen hervorragende digitale Aufstellung.

Schon wenige Tage nach der Vereinsgründung wurde eine Webseite online gestellt, die sich durchaus sehen lassen kann. Hier sollen Interessierte zum Beispiel Online-Vorträge anschauen können. Der Anfang ist bereits gemacht und die ersten Videos sind auf der Webseite zu finden. Verantwortlich für die digitalen Angebote ist Vorstandsmitglied Tim Bialas. „Meine Inspiration finde ich in der Natur mit Gleichgesinnten und in der Meditation.“ meint der 16jährige Schüler. Gerne bringe er sich im Naturheilverein mit seiner Erfahrung in den Bereichen Web-Design, Hobby-Fotografie, als YouTuber und Filmmacher ein. Was für viele Vereine ein großer Wunsch ist, nämlich junge Menschen für Naturheilkunde und Vereinsarbeit zu gewinnen, ist dem NHV Echazaue-Wannweil gleich zum Start gelungen. Wir wünschen dem jungen Verein viel Erfolg! Näheres zum Verein finden Sie unter www.naturheilverein-wannweil.de Sabine Neff, DNB-Bundesgeschäftsführerin

mit naturheilkundlichen Therapeuten

Es gibt viele Informationen über schulmedizinische, aber nur wenige über naturheilkundliche Behandlungsmöglichkeiten. Die Telefonprechstunde des DNB richtet sich an Menschen, die eine unabhängige und persönliche Beratung zu medizinischen oder psychosomatischen Problemen wünschen.

Am Telefon sitzen erfahrene Heilpraktiker, Ärzte und Fachärzte aus unseren Vereinen bzw. dem wissenschaftlichen Beirat. Diese telefonische Beratung ersetzt jedoch nicht eine körperliche, medizinische Untersuchung. Die Beratung ist für Mitglieder kostenlos. Von Nichtmitgliedern wird eine Spende erbeten.

Als Mitglied eines Naturheilvereins melden Sie sich telefonisch bei der Bundesgeschäftsstelle des Deutschen Naturheilbundes zu den üblichen Bürozeiten unter Tel. **07237/4848-799** oder schreiben Sie eine Mail an dnb-sprechstunde@naturheilbund.de

Unsere Therapeuten rufen Sie mittwochs zwischen 17 und 19 Uhr zurück.

Am Therapeuten-Telefon im Januar:



Dr. med. Wolfgang May
Facharzt für innere Medizin, Physikalische Medizin und Rehabilitation, Zusatzausbildung in Umweltmedizin und Akupunktur, Mitglied im wissenschaftlichen Beirat

IMPRESSUM

DNB-impulse ist das Verbandsmagazin des Deutschen Naturheilbundes für Naturheilvereine und Mitglieder.

Herausgeber & Redaktionsanschrift:
Deutscher Naturheilbund eV, Schloss Bauschlott
Am Anger 70, 75245 Neulingen
Tel. 07237/4848-799 • Fax 07237/4848-798

E-Mail: info@naturheilbund.de
Internet: www.naturheilbund.de

Redaktion dieser Ausgabe:
Nora Laubstein (Verantw.), Sabine Neff
Bilder: Privat vom DNB/Archiv, pixabay

Druck:
Brühlsche Universitätsdruckerei GmbH & Co KG, Gießen

Erscheinungsweise:
Monatlich, eingehaftet im „Naturarzt“.

Nächste Ausgabe: Februar 2021 mit 4 Seiten als Einhefter im „Naturarzt“.

Hinweise für den Leser:
Der Zeitschrifteninhalt wird nach bestem Wissen erstellt, Haftung und Gewähr müssen jedoch wegen der Komplexität der Materie ausgeschlossen werden. Mit Verfasseramen gekennzeichnete Beiträge geben in erster Linie die Auffassung der Autoren und nicht in jedem Fall die Auffassung des DNB wieder. Verantwortlich für den Inhalt der Beiträge sind die Autoren.

GESUNDHEITSWOCHE

Wandern und Kuren auf Prießnitz' Spuren



Reisen Sie mit dem Deutschen Naturheilbund in das Kur- und Balneozentrum Prießnitz am Gräfenberg/Tschechien.

Termin:
03.10. bis
10.10.2021

Ausführliche Info, Preise und Buchung:
DNB-Geschäftsstelle
Am Anger 70
75245 Neulingen
Tel. 07237-4848 799
info@naturheilbund.de
www.naturheilbund.de